

Bill: Neue Adels-Bibliographie 72021

Claus Heinrich Bill:

Neue Adels- Bibliographie

Monographien, Sammelbände und Aufsätze des Erscheinungszeitraums
1494 bis einschließlich September 2021 zum Adel in den deutschsprachigen Ländern

Nobility-Bibliography (Monographs, anthologies and essays) concerning the nobility in the German-speaking countries
Nouvelle bibliographie de la noblesse (Monographies, anthologies et essais) à la noblesse dans les pays germanophones



Herausgegeben vom
Institut Deutsche Adelforschung
Forstweg 14 in 24105 Kiel-Düsternbrook
im Selbstverlag des Instituts Deutsche Adelforschung (Sonderburg)
– Band XXVI. der Schriftenreihe des Instituts Deutsche Adelforschung –
Siebente, erweiterte, berichtigte, ergänzte und aktualisierte Auflage © Oktober 2021

Inhaltsverzeichnis

0. Vorwegworte.....	3
1. Sachliche Gliederung.....	11
1.1 Bibliographien.....	11
1.2 Zeitschriften, Periodika.....	17
1.3. Lexika, Handbücher, Taschenbücher.....	24
1.4. Heraldik.....	37
1.5 Begriffe, Theorien, Konzepte, Methoden.....	42
1.6 Selbstverständnis, Wahrnehmungen, Leitbilder.....	82
1.7 Fideikomnisse.....	127
1.8. Adelsrecht.....	132
1.9 Streit- und Reformschriften.....	186
1.10. Genealogie.....	201
1.11. Adelsbiologie.....	217
1.12 Adelssoziologie, Auszählungen, Statistik.....	221
1.13 Adelsgeschichte übergreifend.....	227
1.14 Militär.....	303
1.15 Kultur (Mode, Spiel, Sport, Jagd, Kleidung).....	318
1.16 Literatur, Foto, Film.....	343
1.17. Pädagogik, Erziehung, Kavaliertouren.....	365
1.18. Kunst (Malerei, Musik, Theater, Architektur).....	379
1.19. Gedichte.....	389
1.20 Religion, Konfessionen, Kirche.....	392
1.21 Frauen, Männer, Gender, Damenstifte.....	409
1.22 Jungadel.....	439
1.23 Verbände und Institutionen.....	444
1.24 Deutsche Adelsgenossenschaft 1874-1918.....	517
1.25 Deutsche Adelsgenossenschaft 1919-1956.....	525
1.26 Archive und Bibliotheken.....	534
2. Zeitliche Gliederung.....	542
2.1 Vorgeschichte und Mittelalter (bis 1500).....	542
2.2. Frühe Neuzeit (1500-1789).....	583
2.3 Formierung der Moderne (1789-1918).....	619
2.4. Weimarer Republik und NS-Zeit (1918-1945).....	654
2.5 Nachkriegszeit (ab 1945, DDR, BRD).....	679
3. Räumliche Gliederung.....	718
3.1 Baden-Württemberg.....	718
3.2 Bayern.....	759
3.3 Berlin und Brandenburg.....	810
3.4 Hessen, Nassau, Westfalen.....	831
3.5 Mecklenburg.....	846
3.6 Niedersachsen und Bremen.....	869
3.7 Nordrhein-Westfalen.....	896

3.8 Österreich (Österreich-Ungarn, Tirol).....	931
3.9 Pommern (Vorpommern, Hinterpommern, Ostpommern).....	1000
3.10 Preußen.....	1014
3.11 Rheinland, Pfalz, Saarland.....	1040
3.12 Sachsen, Anhalt, Thüringen.....	1071
3.13 Schlesien.....	1141
3.14 Schleswig-Holstein, Hamburg.....	1160
3.15 Adel im europäischen Umfeld.....	1179



0. Vorwegworte

Nachdem kurz vor der Jahrtausendwende unsere zweibändige *Bibliographie zum deutschen Adel (1999)* mit 6.279 Titelaufnahmen auf 503 Seiten erschienen ist, hat sich in der etablierten Adelsforschung der universitären Forschungslandschaft diesbezüglich nicht viel in Sachen bibliographischer Erfassung der neu erschienenen Adelsliteratur ereignet (siehe dazu die eher marginal erscheinenden Teilergebnisse im hiesigen Kapitel „01. Bibliographien“). Das Gegenteil gilt freilich für die Zahl der Artikel, Aufsätze, Bachelor-, Magister-, Master- und Doktorarbeiten, die seit der Jahrtausendwende erschienen sind. Die einst von wenigen Pionieren (z.B. *Reif, Press, Fehrenbach et cetera*) etablierte Adelsforschung des späten XX. Jahrhunderts ist – spät, aber endlich und glücklicherweise – im Mainstream der universitären Forschungslandschaft angekommen. Die Zahl der Publikationen ist erfreulicherweise explosionsartig angestiegen, die Forschungsrichtungen haben sich – von der Adelskoloristik und adeligen Musizierpraxis über den Adelshumor, spezielle Adelsportarten (z.B. *Marianne Zak: Lawn Tennis – Die vergessene Leidenschaft. Der „weiße Sport“ in den Schlossgärten der Aristokratenfamilien Esterházy und Batthyány, Wien 2014, 199 Seiten*), die Adelskulinarik und den Kolonialadel bis hin zu kombinierten Nobility-Disability Studies – vervielfältigt, und ein Überblick ist daher nur noch schwerlich möglich; ein Luxusproblem. Es ist mithin Zeit für die vorliegende *Neue Adels-Bibliographie*, in der die in den beiden ersten Jahrzehnten des XXI. Jahrhunderts – als Zeit einer bisherigen Hochblüte der deutschen wissenschaftlichen Adelsforschung – erschienenen Veröffentlichungen zur Geschichte der deutschen Nobilität und des Aristokratismus wieder einmal bibliographisch versammelt werden.

Im Gegensatz zum mittlerweile von uns online kostenfrei im Volltext für die Forschung zur Verfügung gestellten Vorläufer (*Claus Heinrich Bill: Bibliographie zum deutschen Adel 1500-1999, 2 Bände, 1999*), der damals noch ganz ohne Internet – das heißt händisch in der alten Universitätsbibliothek Kiel am Westring 400 und in der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek im Schloß Kiel – mithilfe von Nationalbibliographien und Zettelkästen erstellt wurde, haben sich die Zeiten und Methoden der Schrifttums-Zusammenstellungen in den letzten zwei Jahrzehnten grundlegend verändert. Abgesehen davon, daß im Zuge der Digital Humanities nunmehr über Volltextsuchen in Digitalportalen historischer Quellen (z.B. *Digipress – Das Zeitungportal der Bayerischen Staatsbibliothek*) eine retrospektive Vervollständigung und Ergänzung dieser Schrifttumsliste mit bislang schwer zugänglichen Vorkommen (z.B. *Nomen Nescio: Der Adel, in: Sion – Eine Stimme in der*

Die vorstehende

Neue Adels-Bibliographie

Monographien, Sammelbände und Aufsätze des
Erscheinungszeitraums 1494 bis einschließlich September 2021
zum Adel in den deutschsprachigen Ländern

kann bezogen werden als E-Book im PDF-Format zur Zusendung per Mail direkt vom Autor mit
rund 20.000 Titelaufnahmen, vielfach mit zusätzlichen Bemerkungen versehen über den Inhalt,
wenn sich dieser nicht hinreichend über den Titel erschließt

Es handelt sich um sogenannte "graue Literatur" (ohne ISBN-Nummer), daher ist sie nicht im
Buchhandel bestellbar.

Siebente, erweiterte, berichtigte, ergänzte und aktualisierte Auflage. Erschienen Oktober 2021.

Preis: 25,-- Euro

Bestellungen richten Sie bitte an die Mail:

info@adelsquellen.de

oder bestellen Sie über unsere Webseite:

<https://www.adelsquellen.de/adelsforschung2/Adelsbibliographie.html>



Kirche für unsere Zeit, Ausgabe Nr. 34 vom 19. März 1852, Spalte 265-269) möglich und auch sinnvoll ist, bieten – im XXI. Jahrhundert – virtuelle Bibliotheks- und Bibliotheksverbundkataloge reichlich und tausendfach Titel, die das Wort *Adel* oder *Aristokratie* beinhalten. Das ist allerdings auch von Nachteil, denn nicht alles, was das Wort im Titel trägt oder von Bibliothekaren darunter verschlagwortet wurde, betrifft auch die Adelsforschung. Einige Publikationen beinhalten beispielsweise den im islamischen Raum verbreiteten Vornamen *Adel*, der vor allem nach 2015 häufiger in deutschen Bibliothekskatalogen auftaucht; diese Titel wurden hier indes nicht aufgenommen. Ebenfalls nicht aufgenommen wurden Phantompublikationen, die in Bibliothekskatalogen erscheinen, aber in der Realität nicht existieren. Produziert werden diese fiktiven Titelmeldungen durch die Unart von Verfassenden und Verlagen, die schon vor Erscheinen eines nur geplanten Werkes Meldungen über deren angebliches Erscheinen herausgeben. Dieses Erscheinen wird dann bisweilen tatsächlich – oft mit Zeitverzögerung – eingelöst, bisweilen aber auch nicht. So entstehen unnötige und irreführende bibliographische Daten (z.B. *Marcus Funck: Feudales Kriegertum und militärische Professionalität. Der Adel im preußischdeutschen Offizierkorps 1860-1935, Berlin 2004, 600 Seiten*).¹ Ebenso sind in der Literatur bisweilen nie erschienene Phantasietitel genannt worden (z.B. *Heinz Reif: Adelsgeschichten, Berlin 2015, zitiert bei Anja Schöbel: Monarchie und Öffentlichkeit, Köln 2017, Seite 399*). Auch sonst sind zwar in virtuellen Bibliothekskatalogen – so beim Gemeinsamen Bibliotheksverbund der norddeutschen Länder oder in der Nationalbibliothek Leipzig – wohl Monographien mit ihren Inhaltsverzeichnissen im PDF-Format recht zuverlässig erfaßt worden, nicht aber immer die Daten und Seitenzahlen der Aufsätze (die vor allem bei Fernleihen notwendig sind) – und vor allem keine Inhalte aus dem Deutschen Adelsblatt.

Erfaßt wurden hier vor allem wissenschaftliche Aufsätze und Bücher, doch ebenso auch nichtwissenschaftliche Zeitungsartikel oder Beiträge aus Heimatbüchern; sie können als Quellenmaterial für gängige Adelsbilder (z.B. *Peter Scholz et al. [Hg.]: Adelsbilder von der Antike bis zur Gegenwart, München 2013, 131 Seiten*) und Adelsprojektionen, aber auch Abgrenzungen (*Jürgen Jochimsthaler: Der treulose Adel. Die bürgerliche Lust an adliger Grenzüberschreitung, in: Walther Schmitz et al. (Hg.): Adel in Schlesien, Band 3, München 2013, Seite 365-383*) und Identifizierungen (z.B. *die 22-teilige Artikelserie „Unser Adel“ in der Rhein-Zeitung 2011/12*) dienen. Adelsfeindliche Leser*innenbriefe finden ebenso Berücksichtigung wie Ankündigungen von Adelsausstellungen und -vorträgen in Regional- und Lokalzeitungen.

Besonderes Augenmerk wurde ferner auf die Erfassung landeskundlicher Publikationen gelegt, da die regionalen Adelsforschungen der einzelnen deutschen Bundesländer sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede und Spezifika (z.B. *die Mediatisierung und die Ritterkantone in Südwestdeutschland, die Ganerbschaften in Hessen oder die Hofmarken in Bayern*) in der Adelskultur zu vermitteln imstande sind. Hierzu wurden alle 16 deutschen und im Internet zugänglichen Landesbibliographien ausgewertet (z.B. *die „Landesbibliographie Baden-Württemberg online“*), auch wenn diese in ihrer Anlage und Qualität durchaus schwankten (z.B. *umfaßt die Schleswig-Holsteinische Bibliographie nur Publikationen bis zum Erscheinungsjahr 2015*); entsprechend wurden hier die Nachweise ergänzt, miteinander abgeglichen, vereinheitlicht und gegebenenfalls bei Widersprüchen am Original per Autopsie überprüft und berichtigt, bisweilen auch durch lokale Bibliothekskataloge ergänzt (so z.B. *durch den Katalog der schleswig-holsteinischen Landesbibliothek ab Erscheinungs-*

1 Tatsächlich erschienen erst

jahr 2015). Ferner wurden am Rande auch der Auslandsadel bzw. wurden ausländische Publikationen berücksichtigt, wenn die Vermutung bestand, daß diese Schriften für Vergleiche mit deutschen Adelslandschaften herangezogen werden können bzw. allgemeine Phänomene der europäischen Adelswelt thematisiert haben (z.B. *Maria Pia Alberzoni: Formen der „Caritas“ beim Mailänder Adel im 13. und 14. Jahrhundert*, in: *Lukas Clemens et al. [Hg.]: Laienadel und Armenfürsorge im Mittelalter*, Trier 2015, Seite 167-193).

Nicht unbemerkt bleiben kann, daß es dennoch zahlreiche Abgrenzungsherausforderungen bei der Frage gab, ob ein bestimmter Titel aufgenommen werden sollte oder nicht. Insofern ist zu berücksichtigen, daß die vorliegende Zusammenstellung allein den persönlichen (vor allem kulturhistorischen und sozialwissenschaftlichen) Vorlieben des Bearbeiters entspricht. Dennoch lassen sich bestimmte Leitlinien bei der Titelauswahl benennen: Arbeiten über einzelne Adelige wurden nur dann aufgenommen, wenn erkennbar war, daß ihnen die Verfassenden eine prototypische Bedeutung für den Adel an sich zuwies (z.B. *Fried Nielsen: Eduard von Keyserlings "Abendliche Häuser" – Ein Roman adliger Lebenskunst?*, Kiel 2015, 11 Seiten). Artikel, die sich ausschließlich einzelnen Adelsfamilien widmeten (z.B. *Hans Gerhard Risch: Burg Allermöhe und die adlige Familie Grube*, in: *Hamburg und Nordeuropa – Studien zur Stadt- und Regionalgeschichte*, Münster 2004, Seite 115-136) oder einzelne Adelspersonen ohne größeren Kontext biographierten (z.B. *Thomas Vogtherr: Iso von Wölpe, Bischof von Verden (1205 - 1231). Reichsfürst, Bischof, Adliger, Eine Biographie*, Stade 2008, 133 Seiten) wurden hier dagegen als für die Erlangung von allgemeinen Erkenntnissen zum Adel nicht weiterführend nicht aufgenommen – sie können in einzelnen Fällen natürlich durchaus trotzdem zu einem bestimmten regionalen Adelsbild beitragen. Auch Veröffentlichungen über einzelne Adelssitze wurden, wenn sie nur lokal beschränkt fokussiert waren, hier nicht berücksichtigt (z.B. *Wilhelm Sager: Borstel – Vom adligen Gut zum Forschungszentrum*, Bad Segeberg 2001, 108 Seiten). Dies gilt auch für neue Romane mit literarischen Adelsfiguren aus Massenproduktionen; auch sie fanden hier keine Aufnahme (z.B. *Erika Sommer: Die schwarze Komteß – Packender Roman um eine Adlige und ihre verbotene Liebe*, Hamburg 2005, 66 Seiten), obschon nicht bestritten werden kann, daß sie zumindest als Quellenmaterial für spätere literaturwissenschaftliche Analysen sehr tauglich sein können. Ferner wurden Biographien oder Werkkataloge von nichtadeligen Künstler*innen, die beim Adel beliebt waren oder gewesen sein sollen, ebenfalls nicht aufgenommen (z.B. *Jutta Kappel: Johann Christian "Neuber à Dresde" – Schatzkunst des Klassizismus für den Adel Europas*, Dresden 2012, 103 Seiten).

Auch sehr vom Thema entfernt liegende Aristokratisierungen anderer Bereiche wurden nicht berücksichtigt (z.B. *Ekkehard Mai. Vom Adel der Malerei – Holland um 1700*, Köln 2006, 368 Seiten). Ebenso blieben Versteigerungskataloge (z.B. *Kunstversteigerungshaus P. Rothenbücher: Die Sammlung Gudila Freifrau von Pölnitz und zu Hundshaupten und anderes. Freiwillige Versteigerung aus verschiedenem Adels-, Schloss- und anderem Besitz [Katalog zur Versteigerung am 3. Juni 2005 und am Samstag den 4. Juni 2005 im Schloss Hundshaupten; betrifft Burg- und Schloßhaushalt, Antiquitäten, Kunstgegenstände, Gemälde, Teppiche, Biedermeiergläser, Waffen, Klosterarbeiten und Gartenplastiken]*, Bayreuth 2005, 546 Seiten) außen vor, obschon nicht abzustreiten ist, daß in dieser Gattung oft exakte Beschreibungen und Dokumentationen einer reichen materiellen Adelskultur enthalten ist. Da derlei Kataloge jedoch in aller Regel Objekte gemischter – und daher nicht nur adeliger – Provenienz beinhalten, wäre hier eine gesonderte Bibliographie solcher Beschreibungen und Abbildungen, bis hinab auf das einzelne Objekt, sicherlich wünschenswert; dazu zählen

dann auch im entfernteren Sinne Manuskripte und Autographen. Allerdings existieren hierzu bereits entsprechende Fachdatenbanken oder Publikationen, wenngleich nicht mit alleiniger Adelsorientierung. Genannt seien hier jedoch die Datenbank „Kalliope“ für Autographen als überregionales Nachweisinstrument für Nachlässe und Autographen, ferner die – vor allem im Hinblick auf die Provenienzforschung wichtige – Publikation „German Sales 1930-1945 – Bibliographie der Auktionskataloge aus Deutschland, Österreich und der Schweiz“ für Versteigerungskataloge (Berlin 2013). Außerdem sei verwiesen auf die Datenbank „Digitalisierte Auktionskataloge“, ein im Internet frei zugängliches Repositorium aus Heidelberg, welches derzeit rund 9.150 Auktionskataloge der Jahre 1901 bis 1945 verzeichnet.

Durch die in der vorliegenden Bibliographie etablierten drei sachlichen, zeitlichen, und örtlichen Dimensionen blieb zudem als weiteres Manko die Frage der Zuordnung von gemischten Literaturpositionen zu bestimmten Rubriken, besonders dort, wo Sach-, Zeit- und Ortsbezüge unauflöslich miteinander verwoben waren (z.B. bei Peter Hesselmann: *Wandertheater an westfälischen Adelshöfen. Eine wiederentdeckte Sammlung von Theaterzetteln*, in: *Literaturkommission für Westfalen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe [Hg.]: Literatur in Westfalen, Bielefeld 2002, Seite 47-67*). Bei solchen Literaturpositionen wurde daher individuell entschieden, ob sie einer Sach-, Orts- oder Zeitrubrik zugesellt wurden (im vorgenannten Beispiel erfolgte eine Zuteilung zur Ortsrubrik „Nordrhein-Westfalen“). Hier ist in jedem Fall – in der elektronischen Version – eine Volltextsuche nach einzelnen Stichwörtern anzuraten, um auch Positionen zu finden, die anderen Rubriken zugeordnet worden sind.

Als weitere Besonderheit sind dort, wo sich der unmittelbare Zusammenhang nicht aus den jeweiligen Titeln der Literaturpositionen ergibt, in eckigen Klammern vom Bibliographen öfters Annotationen eingefügt worden. Diese Bemerkungen gehören nicht zum bibliographischen Nachweis, haben daher nur einen erläuternden Charakter, erschließen aber den ansonsten nur cursorisch erschlossenen Inhalt (z.B. bei Mark Eisenegger / Kurt Imhof: *Funktionale, soziale und expressive Reputation – Grundzüge einer Reputationstheorie*, in: Ulrike Röttger (Hg.): *Theorien der Public Relations – Grundlagen und Perspektiven der PR-Forschung, Seite 243-264 [kann auch auf traditionelle Reputation als Adelspezifikum vor 1945 angewendet werden]*). Sammelbände sind sowohl als einzelner Sammelband als auch aufgefächert in den einzelnen Artikeln extra aufgenommen worden, sofern diese Artikel adelsrelevant erschienen.

Aus praktischen Gründen – der besseren Auffindbarkeit halber – wurden hier außerdem (wenn auch zugegebenermaßen namensrechtswidrig) alle Autor*innen, die der Erinnerungsgemeinschaft des historischen Adels angehörten, unter dem zweiten Teil ihres Familiennamens einsortiert (d.h. nicht unter „V“ für z.B. „Von Platen, Wilhelm“, sondern unter „P“ für „Platen, Wilhelm von“). Verzeichnet wurden per händischer Autopsie auch alle relevant erscheinenden Inhalte der 18 Jahrgänge des Deutschen Adelsblattes von Jänner 2000 bis Mai 2018, das namentlich für die Zeit bis zur Jahreswende 2010/2011, als eine Umstellung des textreichen „Mitteilungsblattes“ der deutschen Adelsverbände in ein textarmes „Magazin“ erfolgte, gewichtige Beiträge zur Geschichte, zum Selbstverständnis und auch zu organisatorischen Fragen des historischen deutschen Adels enthält; hierbei wurden auch die Veranstaltungen der regionalen Adelsverbände bibliographiert; mögen sie als Einladung dienen, einst deren Geschichte zu analysieren. So ist beispielsweise auffallend, daß es einen kontinuierlichen „Wiedereinrichter*innen“-Tourismus seitens regionaler Vereinigungen der Erinne-

rungsgemeinschaft des historischen deutschen Adels in die „neuen“ Bundesländer gibt. Auch die Konflikte um den schwierigen Start des „Gothaisch Genealogischen Handbuches – zwischen 2012 und 2015 – lassen sich anhand von Artikeln im Adelsblatt detailliert nachverfolgen (z.B. *Schönburg-Hartenstein, Alfred Prinz v.: Der neue Gotha – Das Dokument des Adels*, in: *Deutsches Adelsblatt – Mitteilungsblatt der Vereinigung der Deutschen Adelsverbände, Kirchbrak, Jahrgang 51, Ausgabe Nr. 1 vom 15. Januar 2012, Seite 20-21*).

Trotz der oben erwähnten zahlreichen Einschränkungen stellt die vorliegende Bibliographie die größte aktuelle Schrifttumszusammenstellung des XXI. Jahrhunderts zum Thema des deutschsprachigen „Adels“ dar; sie umfaßt rund 5.430 Einträge. Um indes über die genaue Auswahl Rechenschaft abzulegen, folgt hier ein heuristisches Protokoll.² Ausgewertet wurden demnach der Online-Katalog der Deutschen Nationalbibliothek Leipzig (Suchwort „tit=adel“ unter <https://portal.dnb.de>), herangezogen wurden ferner die Regalbestände der Fachbibliothek Geschichte und der Hauptbibliothek der Universität in Kiel, der Schleswig-Holst. Landesbibliothek in Kiel, der Dienstbibliothek des Instituts Dt. Adelsforschung, darunter im Original das Deutsche Adelsblatt (Westerbrak) und die Zeitschrift für deutsche Adelsforschung (Kiel) sowie der Bildatlas zur deutschen Adelsgeschichte (Kiel). Standorte aller hier genannten Literaturpositionen sind leicht über den Karlsruher Virtuellen Katalog (KVK) abrufbar.

Einige der erwähnten Literaturen sind jedoch auch im Internet kostenfrei im virtuellen Volltext – als PDF oder Worddatei – zugänglich, jedoch insgesamt (noch) eher selten; dazu zählen jedoch seit der Jahrtausendwende auch Dissertationen, die ausschließlich online auf den Servern der jeweiligen Universitäten publiziert wurden und die nicht gedruckt vorliegen (z.B. *Imke Morgenroth: Lebensstil des schleswig-holsteinischen und dänischen Adels [im] 17.-18. Jahrhundert, Kiel 2015, 423 Seiten, nur vorhanden als PDF-Dokument auf dem Server Macau (Multimedialer Archiv- und Publikationsserver der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel) der Universitätsbibliothek Kiel*). Hier indes wurden deren virtuelle Adressen nicht integriert, da sie wechselhaft sein können. Um überhaupt Literaturen zu ermitteln, gibt man am besten einen entsprechenden Titel in eine allgemeine Suchmaschine ein; im Bedarfsfalle und mit etwas Glück kommt man dann über einen Link rasch zu einer entsprechenden virtuellen Quelle, ansonsten ist der Gang zur Bibliothek oder zur Fernleihe unumgänglich – und immer noch die Regel bei der wissenschaftlichen Literaturversorgung.

Durchsucht wurden weiters: Grin-Verlagsverzeichnis (für Haus- und seltener Qualifikationsarbeiten aus Bachelor- und Masterstudiengängen): Adel im „Titel“ (74 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf am 19. Mai 2018) – Datenbank Wiso-Net für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften mit Volltexten aus der Lokal- und Wochenpresse (online): Begriff „Adel“ im Titel und zugleich in der beschränkenden Auswahl „Thema“ in den Einstellungen (1.348 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf bis einschließlich der Meldungen vom 11. Juli 2018) – Baden-Württemb. Bibliographie (online): „Adel“ als Thema (344 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf am 3. Mai 2018) – Bayer. Bibliographie (online): „Adel“ als Schlagwort (1063 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf am 24. April 2018) – Berlin Bibliographie (online): „Adel“ als Schlagwort (26 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf am 19. April 2018) – Brandenburgische Bibliographie (online): „Adel“ als Schlagwort (126 Treffer insgesamt über alle Erscheinungs-

² Siehe dazu auch Claus Heinrich Bill: Zur Einführung des heuristischen Protokolls als Standard-Recherche-Nachweis für die Geschichtswissenschaft, in: *Zeitschrift für deutsche Adelsforschung*, Folge Nr. 85, Jahrgang XVIII., Sonderburg 2015, Seite 2-21.

zeiträume gemäß Abruf am 21. April 2018; Jahresabfragen in der Datenbank nicht möglich) – Hamburgische Bibliographie (online): „Adel“ als Schlagwort (8 Treffer 2000-2012, mehr dort nicht erfasst, gemäß Abruf am 27. April 2018) – Hess. Bibliographie (online): „Adel“ als Schlagwort (3172 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf am 27. April 2018) – Mecklenburgische Bibliographie (online): „Adel“ als Schlagwort (142 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf am 7. Mai 2018) – Niedersächsische Bibliographie (online): „Adel“ als Schlagwort (212 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf am 19. April 2018) – Nordrhein-Westfälische Bibliographie (online): „Adel“ als Schlagwort (388 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf am 7. Mai 2018) – Rheinland-Pfälzische Bibliographie (online): „Adel“ als Suchwort in der einfachen Suche (517 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf am 22. April 2018) – Saarländ. Bibliographie (online): „Adel“ als Schlagwort (4 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf am 20. April 2018) – Sächsische Bibliographie (online): „Adel“ als „Suche über alles“ (595 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf am 5. Mai 2018) – Regionalbibliographie Sachsen-Anhalt (online): „Adel“ als im Suchfeld „Alle Wörter“ (134 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf am 4. Mai 2018) – Schleswig-Holst. Bibliographie: „Adel“ als Schlagwort (68 Treffer 2000-2015, mehr dort nicht erfasst, gemäß Abruf am 20. April 2018) – Sorbische Bibliographie (online): „Adel“ als Schlagwort (10 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf am 6. Mai 2018) – Katalog Quick Search der Österreichischen Nationalbibliothek (ersatzweise zur nicht online als Datenbank vorliegenden österreichischen Nationalbibliographie): „Adel“ als „Titel“ (847 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf am 18. Mai 2018) – Österreichische Historische Bibliographie (989 Treffer 2000-2016 gemäß Anruf vom 27. Mai 2018; Erscheinungsjahre 2017-2018 wurden dort bislang nicht integriert) – Thüringische Bibliographie (nicht als solche abrufbar, da in den allgemeinen Katalog der UB Jena integriert): „Adel Thüringen“ als kombiniertes Schlagwort (419 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf am 20. April 2018) – Gemeinsamer Verbundkatalog des GBV: „Adel“ im Titel (1434 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf vom 1. April 2018); „Adelssitze“ im Titel (52 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf vom 2. April 2018); „Adels“ im Titel (543 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf vom 3. April 2018); „Adlig“ im Titel (25 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf vom 4. April 2018); „Adligen“ im Titel (199 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf vom 9. April 2018); „Adelserziehung“ als Schlagwort (28 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf vom 15. April 2018); „Adliger“ im Titel (120 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf vom 4. April 2018); „Adelig“ im Titel (12 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf vom 6. April 2018); „Adelshöfe“ im Titel (9 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf vom 10. April 2018); „Adelige“ im Titel (201 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf vom 8. April 2018); „Adlige“ im Titel (233 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf vom 5. April 2018); „Herrenhäuser“ im Titel (1178 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf vom 6. April 2018); „Adelshöfen“ im Titel (1 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf vom 8. April 2018); „Adelshöfe“ im Titel (9 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf vom 8. April 2018) – Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaften (BDSL): „Adel“ im Titel (321 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf vom 13. April 2018)– Evifa Virtuelle Fachbibliothek Ethnologie: „Adel“ als Schlagwort (159 Treffer 2000-2018 gemäß Abruf vom 14. April 2018) – Jahresberichte für deutsche Geschichte (online) und Historische Bibliographie (online) ergänzend hinzugezogen – Bibliographie der Schweizer Geschichte (online): „Adel“ als Schlagwort (80 Treffer gemäß Abruf vom 13. Juni 2018). Ergänzungen und mögliche Berichtigungen zur vorliegenden Schrifttumsliste sind hochwillkommen, in diesem Falle genügt eine Mail an den Bearbeiter unter der Adresse „info@adelsquellen.de“; entsprechende Hinweise werden gern in eine neue Auflage bzw. Ausgabe aufgenommen!

Dr. phil. Claus Heinrich Bill, M.A., B.A.

11. Juli 2018

Vorwegwort zur 2. Auflage

Auch in der zweiten Jahreshälfte 2018 sind wieder etliche Aufsätze, Zeitungsartikel und Monographien zum Thema „Adel“ erschienen. Sie wurden zusammengestellt aus Autopsien (so des Periodikums des Deutschen Adelsblattes; hier Nr. 7-12 des Jahres 2018), ferner online anhand der Bibliothekskataloge des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes der norddeutschen wissenschaftlichen Bibliotheken (GBV), des Karlsruher Virtuellen Meta-Katalogs (KVK) und der Deutschen Nationalbibliothek (DNB), aber auch anhand des Katalogs der Österreichischen Nationalbibliothek (ÖNB), des Wiso-Nachrichtendienstes (für Zeitungsartikel aus dem deutschsprachigen Raum) sowie der „Virtuellen Deutschen Landesbibliographie – Meta-Katalog zum Nachweis landeskundlicher Literatur in Deutschland“ des KVK (Sachbegriff „Adel“, Erscheinungsjahre 2017-2018). Die Ergebnisse der solcherhand angestellten laufenden bibliographischen Recherche und Sammlung sind jeweils in das hier vorliegende Raster der Themen und Zeiten einsortiert – und wiederum gegebenenfalls – annotiert worden, es handelt sich dabei um rund 80 neue Titelaufnahmen, so daß die Bibliographie nunmehr zum aktuellen Stand des Jahresende 2018 insgesamt 402 statt (in der ersten Auflage) 387 Seiten umfaßt.

Dr. phil. Claus Heinrich Bill, M.A., B.A.
28. Dezember 2018

Vorwegwort zur 3. Auflage

In der ersten Jahreshälfte 2019 wurden die Novitäten hier nach dem gleichen Recherchemuster eingearbeitet und ergänzt, wie dies schon zur zweiten Auflage geschehen ist. Dadurch vermehrte sich die Titelaufnahme hier um weitere 15 Seiten, so daß die Bibliographie nun (statt zuletzt 402 Seiten) 417 Seiten besitzt. Erstellt wurden zudem neu im Institut Deutsche Adelsforschung Arbeitspapiere, die quartalsweise die jeweiligen Neuerscheinungen aufführen, die dann hier nach und nach eingefügt werden. Wer sich mithin nur jeweils über die aktuellen Novitäten informieren möchte, ohne stets die ganze Bibliographie danach durchsuchen zu müssen, ist gut beraten, die erwähnten Arbeitspapiere mit dem Titel „Monitoring der Neuerscheinungen zum Adel“ einzusehen; sie stehen seit Jänner 2019 auf unserer Webseite „Adelsquellen.de“ jeweils als PDF-Datei, nach Quartalen sortiert, zum kostenfreien Download bereit.

Dr. phil. Claus Heinrich Bill, M.A., M.A., B.A.
18. Juli 2019

Vorwegwort zur 4. Auflage

Daß die Flut an Veröffentlichungen zum Adel nach wie vor ungebrochen ist, zeigt erneut diese herbstliche Aktualisierung an. Hinzugekommen sind wiederum etliche neue Titelaufnahmen, auch zu dem mit dem deutschen Adel vergleichbaren dänischen, schwedischen und niederländischen Adel, zumal Dänemark als kleines Land über eine überaus reichhaltige Adelsforschung verfügt (vor allem ausgehend vom dänischen Zentrum für Herrenhausforschung, beheimatet im Schloß Gammel-Estrup) und Adelsfamilien dieser Länder ehemals oft grenzüberschreitend lebten wirkten. Man kann daher in der hier erfaßten ausländischen Literatur viel Material und mannigfaltige Erkenntnisse finden, die sich hervorragend zu Vergleichen mit dem deutschsprachigen Adel eignen. Außerdem

wurde diesmal vermehrt Herrenhausliteratur aus den deutschen Ländern und solche über Schlösser, Gartenkunst und Parkanlagen retrospektiv erschlossen, insgesamt nun auf 451 Seiten.

Dr. phil. Claus Heinrich Bill, M.A., M.A., B.A.
10. Oktober 2019

Vorwegwort zur 5. Auflage

Obschon die Produktion von Adelsliteratur durch die Coronapandemie ab Ende März 2020 deutlich einbrach, erschienen adelsbezügliche Aufsätze und Bücher fast das ganze erste Quartal 2020 über noch in der üblichen hohen Zahl; etwas weniger intensiv indes erst im zweiten Quartal; alle ermittelbaren regionalen wie überregionalen Titel, auch Zeitungsartikel, sind hier wieder eingearbeitet worden. Somit ist die Quantität der vorliegenden Bibliographie zur fünften Auflage auf 483 Seiten angewachsen.

Dr. phil. Claus Heinrich Bill, M.A., M.A., B.A.
5. August 2020

Vorwegwort zur 6. Auflage

Die Liste der zur Zusammenstellung herangezogenen Datenbanken aus dem Invisible Web ist wiederum vergrößert worden; untersucht wurden für die neueste Auflage nunmehr insgesamt der Gemeinsame Verbundkatalog der norddeutschen Bibliotheken (*kxp.k10plus.de*), die Deutsche Nationalbibliothek (*portal.dnb.de*), die Österreichische Nationalbibliothek (*www.onb.ac.at*), die Schweizerische Nationalbibliothek (*helvetica.ch*), der Karlsruher Virtuelle Katalog (*kvk.bibliothek.kit.edu*), die Virtuelle Deutsche Landesbibliografie (*kvk.bibliothek.kit.edu/vdl*), der GRIN-Selbstpublishing-Verlag für akademische Arbeiten (*grin.com*) außerdem – per Autopsie am jeweiligen Original – die Zeitschriften *Virtus* (*virtusjournal.org*), *Deutsches Adelsblatt* (*deutsches-adelsblatt.de*), *Zeitschrift für deutsche Adelsforschung* (*adelsquellen.de/adelsforschung1/nob00.htm*) und *Herregårds-historie* (*tidsskrift.dk/herhist*), nicht zuletzt auch die akademischen Paper-Plattformen *Academia* (*academia.edu*), *Researchgate* (*researchgate.net*) und *Directory of Open Access Journals* (*doaj.org*).

Dr. phil. Claus Heinrich Bill, M.A., M.A., M.A., B.A.
1. Juli 2021

Vorwegwort zur 7. Auflage

Neben der gewöhnlichen schrifttumskundlichen Aufnahme der Neuerscheinungen werden in dieser Auflage schon länger bestehende Planungen verwirklicht, die auf eine Zusammenführung der alten Bibliographie zum deutschen Adel für die Erscheinungsjahre 1500-1999 – erschienen 1999 – und der Neuen Bibliographie zum deutschen Adel für die Erscheinungsjahre 2000-2021 hinauslaufen. Auch wenn die Vereinheitlichung der bibliographischen Nachweise noch zahlreiche aufwendige Nacharbeiten nötig macht, wurde hier gleichwohl schon einmal die Migration der Altdaten von der alten in die neue Bibliographie vorgenommen. Damit einhergehend werden nun künftig auch neu ermittelte Erscheinungen von vor 1999 hier mit aufgenommen werden und nicht nur die seit 2000. Möge sich dadurch, da man nun nur noch an einer statt an zwei Stellen recherchieren muß, eine größere Benützungsfreundlichkeit ergeben. Nachteilig freilich ist, daß nun eine viel größere Menge an Titelnachweisen für ein „special interest“ durchsucht werden muß. Angesichts der umfassenden

(wenngleich wohl niemals vollständigen) Zusammenstellung dürfte der nötige Suchaufwand indes aber verschmerzbar sein. Als ältestes ermittelbare gedruckte Publikation zum Adelsthema konnte nun überdies das Werk des deutschen Kaisers Maximilian I. namens "Erwählung und Freiheiten der gekrönten Ritter" als Wiegendruck aus dem 1494 hinzugefügt werden. Ferner konnten einige ältere Grundlagenwerke mit adelsbezüglichen – genealogischen und heraldischen – Massendaten hinzugefügt werden, die bisher ebenso in der Bibliographie fehlten.³

Dr. phil. Claus Heinrich Bill, M.A., M.A., M.A., B.A.

8. Oktober 2021

1. Sachliche Gliederung

1.1 Bibliographien

Bill, Claus Heinrich: Herrensitze des Adels in Deutschland. 50-Jahres-Register des Deutschen Adelsblatts 1949-1999, in: Nobilitas. Zeitschrift für deutsche Adelforschung, Jahrgang II, Owschlag / Sonderburg 1999, 314-320

Becker, Christof (Hg.): Tourismus des Adels und des Bürgertums in der Neuzeit, Trier 1995 [Beitrag aus der Reihe „Trierer Tourismus Bibliographien“].

Bill, Claus Heinrich: Adelige Familiengeschichten und historische Zeitschriftenreihen, in: Deutscher Adelsalmanach, Lieferung 1, Sonderburg 1999, Seite 45-48.

Bill, Claus Heinrich: Antiquariatskataloge als Quelle für die Adelforschung. Faksimileabdruck mit Erläuterungen, in: Nobilitas. Zeitschrift für deutsche Adelforschung, Jahrgang II, Owschlag / Sonderburg 1999, Seite 208-225 und 269-274

Bill, Claus Heinrich: Bibliographie des deutschen Adels, in: Deutsches Adelsblatt, Jahrgang XXXVI, Kirchbrak 1997, Seite 226 [Vorstellung des Forschungsprojektes].

Bill, Claus Heinrich: Deutsches Biographisches Adelsrepertorium 1200-1999, Bände I-II, Sonderburg 1999, zusammen 538 Seiten [Nachweise auf Quellen zu über 38.000 Biographica in deutschen

3 Dazu zählen a) Nomen Nescio: Verzeichnuß der Adelichen Geschlechter die sich vor Alters in den Ritterlichen Thunieren haben gebrauchen lassen (1644), b) Moser: Erläutertes Württemberg (1729), c) Nomen Nescio: Genealogisches Handbuch des lebenden Raths-, Gerichts- und Aemterfähigen Adels zu Nürnberg (1804), d) Stetten: Geschichte der adelichen Geschlechter in der freyen Reichs-Stadt Augsburg (1762), e) Brechtel: Bayrischer Thurnier Geschlechter Register (1625), f) Dithmar: Churmärckische Adels-Historie (1737), g) Behr: Fragmenta von des Hofmeisters Claus Josias v.Behr Mecklenburgischer Adels-Historie (1708), h) Vanselow: Pommerisches Helden-Register (1745), i) Vetter: Authentische Sammlung der bei der Bergischen Ritterschaft vorhandenen und aufgeschwornen Adlichen Wapen und Stammtafeln (1791), j) Crudelius: Uebersicht der adeligen Geschlechter, welche Rittergüter in der Oberlausitz besessen (1795), k) Hoppenrod: Stammbuch Oder Erzölung aller namhafter vnnd inn Teutschen Historien berühmter Fürsten/ Graffen/ vnnd Herren Geschlechter (1570), l) Kirchring: Verzeichnuß Von denen Adelichen Familien Der Zirckel-Gesellschaft in Lübeck (1689), m) Adami: Theatrum Nobilitatis Cymbricae (1756), n) Amthor: Historischer Bericht von dem vormaligen und gegenwärtigen Zustande der schleswig-holsteinischen Ritterschaft (1714), o) Angelus: Holsteinische Chronica. Darinnen ordentliche Warhaftige Beschreibung / der Adelichen Geschlechter / beneben derselben Wapen / Stam[m] Register unnd Bildnissen (1596/97).

Siebenkees, Johann Christian: Geschlechts- und Wappenbeschreibung zu dem Tyroffschen neuen adeligen Wappenwerke, Band 1, Abschnitt 1, Heft 1-12 und Abschnitt 2, Heft 13-15, Nürnberg 1792-1808, 387 Seiten und 128 Seiten.

Tyroff, Conrad: Neues adeliches Wappenwerk, Bde.I-V, Nürnberg 1791-1805

Wolfert, A.F.: Palisaden (in drei brandenburgischen Adelswappen), in: Der Tappert. Mitteilungen des Wappen-Herold, Deutsche Heraldische Gesellschaft e.V., Bd. der Jahre 1975/1979, 93



1.5 Begriffe, Theorien, Konzepte, Methoden

Ackermann, Nadja: Diplomatie und Distinktion. Funktionen eines adligen Selbstzeugnisses der Sattelzeit, Köln / Weimar / Wien 2020, 287 Seiten [Dissertation Universität Bern 2019; zugleich Band 14 der Reihe „Externa. Geschichte der Außenbeziehungen in neuen Perspektiven“; enthält eine praxeologische Analyse von rund 50 Tagebuchbänden des preußischen Gesandten Jean-Pierre de Chambrier d'Oleyres, geboren 1753, gestorben 1822) zum „sozialen Sinn der Diplomatie in der Sattelzeit“, Diplomatie als „Statuspolitik des Familienverbandes wie auch der Selbstpositionierung eines Adligen innerhalb der Familie“, stellt die These einer „Ökonomie doppelter Distinktion“ auf; versteht sich als neuartiges Hybrid aus Diplomatiegeschichts- und Selbstzeugnisforschung].

Adam, Ulrich: Nobility and modern monarchy – J.H.G. Justi and the French debate on commercial nobility at the beginning of the seven years war, in: History of European Ideas, Volume 29, Issue 2, June 2003, Seite 141-157 [enthält, unter anderem betreffend den Begriff des Handelsadels, die Abschnitte Coyers theory of a trading nobility, Immediate reactions and d'Arc's reply, Justis involvement into the debate].

Appadurai, Arjun: Introduction – Commodities and the politics of value, in: Arjun Appadurai (Hg.): The social life of things – Commodities in cultural perspective, Cambridge 1986, Seite 3-63 [enthält auf Seite 38 in Form eines „Konsumregisters“ eine fünfteilige Luxusgütergebrauchstheorie aus den Aspekten Zugänglichkeitsbeschränkung, Erwerbskomplexität, „semiotischer Virtuosität“, Spezialwissen und Körperbezug, die auch für die Adelforschung fruchtbar gemacht werden kann].

Asch, Ronald Gregor: Hof, Adel und Monarchie. Norbert Elias „Höfische Gesellschaft“ im Lichte der neueren Forschung, in: Claudia Opitz (Hg.): Höfische Gesellschaft und Zivilisationsprozess. Norbert Elias Werk in kulturwissenschaftlicher Perspektive, Köln 2005, Seite 119-142 [bespricht die Elias'sche These, daß sich der französische Adel von Realkriegetrum zum höfischen Krieger verwandelt habe, behandelt auch die Situation des domestizierten Adels in Österreich. Stellt ferner drei Thesen auf: a) absolutistische Höfe seien nicht nur Sichtbarkeitsmedien der Herrschenden, sondern auch des Landesadels gewesen, b) nicht alle Adelsgruppen hätten zu den Verlierern der absolutistischen Staatsbildung gehört, c) der von Elias konstatierte Königsmechanismus habe derart umfassend wie angegeben nicht gewirkt].

Zotz, Thomas: Itinerare und Orte der Herrschaft adliger Eliten im deutschen Südwesten vom 9. bis zum 11. Jahrhundert, in: Philippe Depreux (Hg.): *Les élites et leurs espaces – Mobilité, rayonnement, domination (du VIe au XIe siècle)*, Turnhout in Belgien 2007, Seite 173-187.

Zotz, Thomas: Päpstlicher Auftrag und fürstliche Verantwortung. Gregor VII. und der südwestdeutsche Adel 1073-1075, in: Oliver Münsch (Hg.): *Scientia veritatis – Festschrift für Hubert Mordek zum 65. Geburtstag*, Ostfildern 2004, Seite 261-271.



3.2 Bayern

Alberti, Volker / Baumann, Lorenz: *Burgen und Schlösser in Hersbruck und Umgebung – Oberes Pegnitztal. Adelssitze in Franken*, Hersbruck 2003, 96 Seiten.

Alberti, Volker: *Burgen und Schlösser in Altdorf und Umgebung Schwarzsachtal. Adelssitze in Franken*, Altdorf 2004, 96 Seiten [Band 4 der Reihe „Fränkische Adelssitze“ des Stadtarchivs Altdorf].

Albrecht, Ferdinand: Gelegenheitsfunde aus "Die in der Franziskaner-Minoritenkirche zu Würzburg bestatteten aus dem Adels- und Bürgerstande" (1501-1785) von Eubel, P.Konrad aus dem Jahre 1884, in: Adler. Zeitschrift für Genealogie und Heraldik, N.F., Band X, Wien 1975, 259

Alphéus, Sylvia / Jegensdorf, Lothar: *Fürst Paul von Thurn und Taxis – Ein eigensinniges Leben*, München 2017, 352 Seiten [betrifft vertikalen sozialen Abstieg im Adel und Adelsdevianz anhand eines renegatischen Exempels, der vom bayerischen Flügeladjutanten hin zum bürgerlich vermählten „von Fels“ wurde; betrifft auch Strategien der „Ars oblivionis“ von Adelsfamilien, sich mißliebiger Familienangehöriger per Apanagierung zu entledigen].

Althoff, Gerd: Ein idealer Herrscher? Heinrich II. im Kontakt mit Adel und Kirche, in: Norbert Jung / Holger Kempkens (Hg.): *Gekrönt auf Erden und im Himmel*, Münsterschwarzach 2014, Seite 28-36.

Andermann, Kurt: Die fränkischen Grafen und das Königtum im späten Mittelalter, in: Franz Fuchs (Hg.): *König, Fürsten und Reich im 15. Jahrhundert*, Köln 2009, Seite 173-191.

Andermann, Kurt: Schlösser ohne Herrschaft? – Zur Typologie von Adelssitzen in Südwestdeutschland, in: Gustav Pfeifer / Kurt Andermann (Hg.): *Ansitz, Freihaus, corte franca – Bauliche und rechtsgeschichtliche Aspekte adligen Wohnens in der Vormoderne*, Innsbruck 2013, Seite 403-421.

Andermann, Kurt: Unterwerfungsstrategien der Kurpfalz gegenüber dem Ritteradel um die Wende vom Mittelalter zur Neuzeit, in: Jens Klingner / Benjamin Müsegades (Hg.): *(Un)Gleiche Kurfürsten? Die Pfalzgrafen bei Rhein und die Herzöge von Sachsen im späten Mittelalter (1356-1547)*, Heidelberg 2017, Seite 195-205.

Andermann, Kurt: Zur Zirkulation von Adelsgütern als Indikator für gruppeninterne und -externe Kommunikation, in: Joachim Schneider (Hg.): *Kommunikationsnetze des Ritteradels im Reich um 1500*, Stuttgart 2012, Seite 111-120.

Welfesholz, Ella-Luise von: Das Baltikum – Das Land, seine Geschichte und die baltische Ritterschaft, Saarbrücken 2011, 120 Seiten.

Welscher, Alexander: Die Wiederentdeckung der baltischen Gutshöfe – Der einst in Lettland und Estland vorherrschende deutschstämmige Adel hinterließ hunderte Anwesen, die nun zu neuem Leben erwachen, in: Saarbrücker Zeitung, Ausgabe Nr. 70 vom 23. März 2019, Seite 43 [enthält die These des Ansehenswandels der baltischen Gutshäuser von einem Symbol der sozialen Unterdrückung zum Symbol von Kultur; betrifft auch den estnischen Gutshausverband als Interessengruppe der teils wieder neuen deutschbaltischen Gutshausbesitzenden].

Wijsman, Henri Willem: Luxury bound – Illustrated manuscript production and noble and princely book ownership in the Burgundian Netherlands 1400-1550, Turnhout 2010, XIV und 717 Seiten [Bücherbesitz des niederländischen Adels im 15. und 16. Jahrhundert].

Wild, Dölf: Patrizische Wohnkultur in der Stadt Zürich 1350-1600, in: Peter Niederhäuser (Hg.): Alter Adel – neuer Adel? Zürcher Adel zwischen Spätmittelalter und früher Neuzeit, Zürich 2003, Seite 165-172.

Wittram, Heinrich: Gesichtspunkte zur historischen Beurteilung der baltisch-ständischen Verhältnisse des 18. und 19. Jahrhunderts, in: Heinrich Wittram (Hg.): Baltische Gutshöfe, Lüneburg 2006, Seite 7-14.

Wolff, Charlotta: Noble conceptions of politics in eighteenth-century Sweden (ca. 1740-1790), Helsinki 2009, 136 Seiten [Band 15 der Reihe „Studia Fennica Historica“; beinhaltet eine Studie über die Artikulation schwedischer Adelspolitik, adelige Selbstbilder und Loyalitäten im Zeitalter König Gustav III.]

Wörster, Peter: Vasallen – Adel – Ritterschaften. Beobachtungen zur Entstehung des baltischen Herrenstandes und seiner Geschichte vom 13. bis 17. Jahrhundert, in: Ilse von Zur Mühlen (Hg.): Glanz und Elend. Mythos und Wirklichkeit der Herrenhäuser im Baltikum, Lindenberg im Allgäu 2012, Seite 10-15.

Wrede, Martin: Nobles and nations in modern Europe. A reply to Paul Janssens, in: Stichting Werkgroep Adelsgeschiedenis (Hg.): Virtus – Journal of Nobility Studies, Band 25, Hilversum 2018, Seite 227-231 [Reaktion auf eine Rezension des Wredeschen Werkes „Adel und Nation in der Neuzeit“].

Z'Graggen, Andreas / Franzen, Barbara / Arnold, Ruedi / Bohren, Vera: Adel in der Schweiz – Wie Herrschaftsfamilien unser Land über Jahrhunderte prägten, Zürich 2018, 232 Seiten [populärwissenschaftlich orientierte und reich gebildete Geschichte des schweizerischen Adels, betrifft den Baseler Daig, Ehe, Familie, Politik, Kirche, Obenbleiben, Niedergang, Söldnervermietung, ausländische Kriegsdienste, Militärdiensttraditionen, Frauenlebenswelten, Militärunternehmerinnen, Sepulkralkultur, Friedhofsstätten, Grabsteine, Herrensitze, Gerichtsherrschaften, Vogteien, Schlösser, Religion, Reformation, Tagsatzungen, Weinanbau, Patriziatsfamilien, Magistratenfamilien, enthält auch neun Interviews lebender Nachkommen ehemaligen Adelsfamilien über deren Selbstverständnis; enthält ferner Vorstellungen der Adelsgesellschaften der Schildner zum Schneggen, des Constaffels, des Affenwagens, der Turniergesellschaften, der Gesellschaft der Herren zu Schützen].

Zeilinger, Gabriel: Behauptete Städte. Urbanisierung und Urbanität in Texten adliger Herrschaftspraxis aus dem Oberelsass um 1300, in: Martina Stercken / Ute Schneider (Hg.): Urbanität – Formen der Inszenierung in Texten, Karten, Bildern, Köln 2016, Seite 67-81.

Zettler, Alfons: Herrschaft und Adel im Bodenseeraum zur Karolingerzeit. Überlegungen zur Magnatenliste im Diptychon des älteren St. Galler Verbrüderungsbuchs, in: Edwin Ernst Weber / Thomas Zotz (Hg.): Herrschaft, Kirche und Bauern im Nördlichen Bodenseeraum in Karolingischer Zeit, Stuttgart 2020, Seite 127-160.

Ziaja, Georg: Lexikon des polnischen Adels im Goldenen Zeitalter 1500-1600, Paderborn 2019, X und 297 Seiten [120 Biogramme von als berühmt eingestuft polnischen Adeligen; enthält auch Tabellen, Karten der Rzeczpospolita, Daten zu den Magnatensitzen in Polen-Litauen sowie Abbildungen von Schlössern und Familienwappen].

Zilgalvis, Janis: Lettlands Güter und Schlösser heute. Erneuerung und Probleme, in: Ilse von Zur Mühlen (Hg.): Glanz und Elend. Mythos und Wirklichkeit der Herrenhäuser im Baltikum, Lindenberg im Allgäu 2012, Seite 148-161.

Zur Mühlen, Ilse von (Hg.): Glanz und Elend. Mythos und Wirklichkeit der Herrenhäuser im Baltikum [Begleitpublikation zur gleichnamigen Ausstellung des Ostpreußischen Landesmuseums und der Carl-Schirren-Gesellschaft e.V. vom 1. Dezember 2012 bis 14. April 2013], Lindenberg im Allgäu 2012, 279 Seiten.

Zur Mühlen, Ilse von: „Seit dieser Zeit hat diese Gegend grosse Verschönerungen und malerische Szenen erhalten“ – Zur Architekturgeschichte der baltischen Herrenhäuser, in: Ilse von Zur Mühlen (Hg.): Glanz und Elend. Mythos und Wirklichkeit der Herrenhäuser im Baltikum, Lindenberg im Allgäu 2012, Seite 24-53.

Zur Mühlen, Ilse von: „Selbstverständlich verzichtete er, herrenmässig wie er war, auf Gardinen“ – Zur Ausstattung des baltischen Herrenhauses im 18. bis frühen 20. Jahrhundert, in: Ilse von Zur Mühlen (Hg.): Glanz und Elend. Mythos und Wirklichkeit der Herrenhäuser im Baltikum, Lindenberg im Allgäu 2012, Seite 54-73 [betrifft Adelsinterieur].

Zur Mühlen, Ilse von: Katalogteil mit ausgewählten Ausstellungsobjekten, in: Ilse von Zur Mühlen (Hg.): Glanz und Elend. Mythos und Wirklichkeit der Herrenhäuser im Baltikum, Lindenberg im Allgäu 2012, Seite 185-260.

Zurek, Werner: Der polnische Adel und Kleinadel 1000-1935, in: Nobilitas. Zeitschrift für deutsche Adelforschung, Folge Nr. 10, Jahrgang III., Sonderburg 2000, Seite 491-507.



Die vorstehende

Neue Adels-Bibliographie

Monographien, Sammelbände und Aufsätze des
Erscheinungszeitraums 1494 bis einschließlich September 2021
zum Adel in den deutschsprachigen Ländern

kann bezogen werden als E-Book im PDF-Format zur Zusendung per Mail direkt vom Autor mit
rund 20.000 Titelaufnahmen, vielfach mit zusätzlichen Bemerkungen versehen über den Inhalt,
wenn sich dieser nicht hinreichend über den Titel erschließt

Es handelt sich um sogenannte "graue Literatur" (ohne ISBN-Nummer), daher ist sie nicht im
Buchhandel bestellbar.

Siebente, erweiterte, berichtigte, ergänzte und aktualisierte Auflage. Erschienen Oktober 2021.

Preis: 25,-- Euro

Bestellungen richten Sie bitte an die Mail:

info@adelsquellen.de

oder bestellen Sie über unsere Webseite:

<https://www.adelsquellen.de/adelsforschung2/Adelsbibliographie.html>

